

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.



## **Mitschrift zum Workshop von Sacha Anema „Theater spielen mit großen Gruppen „ in Plankstetten am 7.10.06**

Mit insgesamt 11 Teilnehmern zeigte Sacha Anema sehr prägnant und in schnell nachvollziehbarer ( z.T. schweißtreibender Weise ), wie ein Stück mit nur wenigen Rollen leicht auf eine große Spielgruppe zu übertragen ist.

Rollenvervielfachung durch chorisches Auftreten, rhythmischen Umgang mit Requisiten, Klang- und Körperchoreographien, Einsatz von Subtexten lassen alle in einer Spielgruppe wirkungsvoll und gleichberechtigt in Erscheinung treten.

Die Kreativität eines jeden Spielers wird herausgefordert. Einzelne Bilder sind durch intensive Körperarbeit sehr bewegt und dynamisch. Dem Zuschauer kann die in Szene gesetzte Botschaft besonders deutlich und eindringlich dargeboten werden.

### Zum Verlauf des Workshops



#### **1. Atmung und Lockerung des Körpers**

auf die Fußspitzen, einatmen, beim Absetzen hörbar ausatmen  
unter ständigem in den Knien wippen Becken, Arme, Schultern, Kopf locker bewegen,  
Handgelenke, Arme, Oberkörper, Kopf ausschütteln  
durch Gewichtsverlagerung auf die gegrätschten Beine das Becken links/rechts drehen  
21 Kicks mit jedem Bein nach vorne  
21 mal in einer Art Liegestütz das Becken absenken  
kniend das Becken hochrollen  
auf dem Rücken liegend die Knie nach links/ rechts zur Seite fallen lassen  
( wichtig: Lockerung des Unterkörpers!!! )

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.



## 2. Stimme aus dem Bauch-/Rückenraum herauslocken

auf dem Rücken liegend das Wort **WALD / HALT** in verschiedenen Lautstärken sprechen; dabei W und D bzw. T besonders betonen; die Wörter im Bauch- und Rückenraum spüren

Rücken an Rücken mit einem Partner die beiden Wörter sprechen  
im Stehen allein weiter sprechen

Po-Kampf mit Partner, dabei laute, explosive Geräusche machen

im Kreis einen anfangs laut tönenden, dann leiser werdenden Vokal herumschicken, ohne dass der Klang abreißt

aus einem Außenkreis ( das Nichts ) tritt einer mit einem Geräuschrhythmus in einen Innenkreis ( Orchester einer fremden Welt ) ein; andere kommen dazu, verstärken, unterstützen durch eigene Rhythmen; zurückgehen, wann man will, ebenso einsteigen



## 3. Raum - Bewegung - Stimme

durch den Raum gehen, Tempi-Unterschiede der Gruppe übernehmen, bis zum Stillstand ( Gruppengefühl / Wahrnehmung der anderen )

im unterschiedlichen Tempo Linien durch den Raum ziehen mit exakten Wenden, später wechselnd auch kreuz und quer  
einander verstärken / unterstützen durch Übernahme der Bewegung eines anderen - nebeneinander/ hintereinander

Vogelschwarm - alle bleiben zusammen, schwärmen durch den Raum

Durcheinander gehen, einer bricht aus mit sehr lauten, explosiven Geräuschen / Worten / Gesten; die anderen bleiben zunächst stehen und beobachten; am Ende des Ausbruches unberührt weitergehen; Unterstützung durch einzelne, die den Ausbruch nachmachen, ist möglich; einige bleiben immer als Beobachter stehen

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.



#### 4. Rhythmus, Bewegung, Klangorchester mit Requisiten

im Rhythmus durch den Raum gehen, dabei eine „Geschichte“ erzählen; Worte in verschiedenen Rhythmen sprechen, wiederholen...; einen anderen an der Schulter berühren, der dann fortfährt ( hier kann ein Stück „geboren“ werden!!! )  
sich gegenüberstehend zu zweit den Rhythmus des anderen übernehmen -  
zunächst mit den Füßen, später Oberkörper, dann Gesicht

mit passenden Requisiten einen gemeinsamen Rhythmus erzeugen;  
einzelne können ausbrechen - Orchester ist still - und sich z.B. als Person vorstellen  
später können andere den Ausbruch eines Einzelnen verstärken, indem sie ihn nachmachen



#### 5. Arbeit mit dem Text ( Rollen vervielfachen )

zur Einstimmung den Text leise sprechend ( Klangteppich ) durch den Raum gehen;  
immer wieder bricht einer mit einem Satz oder Satzfragment heraus

auf gruppierten Stühlen spricht der Vordere langsam und mit großen Gesten seinen Text und wird von den anderen synchron begleitet ( Blick nicht auf den Vorderen, empfinden!!! )

der Vordere spricht seinen Text und legt dabei Pausen ein, in die die anderen einfallen und einen Subtext ( eigene Gedanken, Kommentare ) dazu sprechen; der Vordere übernimmt durch Anheben seiner Stimme wieder die „Führung“

Stühle in einer Linie angeordnet; einer beginnt seinen Text zu sprechen, ein anderer „schneidet“, unterbricht ihn und spricht seinen eigenen Text weiter, bis der nächste unterbricht... ( gut um eine small-talk Situation zu zeigen, aneinander vorbei reden )

Paare sitzen nebeneinander zu bzw. abgewandt, Rücken an Rücken... , führen Dialog, werden von einem anderen Paar unterbrochen, das dann seinen Dialog weiterführt

**Hinweis:** Diese Mitschrift ist kein offiziell erstelltes Skript des Lehrgangleitung, sondern lediglich eine, teilweise aus dem Gedächtnis erstellte Mitschrift eines/einiger Workshopteilnehmer! Für eventuell enthaltenen inhaltliche/sachliche Fehler bittet die FSR um Verständnis.



**„Drehbuch“ zur Präsentation - Ausschnitt aus „Die kahle Sängerin“ v. Ionesco**  
( in dieser Zusammenfassung finden sich die zuvor im workshop erarbeiteten Aspekte wieder und die Montage zu einer Szene wird deutlich )

Stille, das Publikum betritt den Raum, während am gedeckten Tisch alle bewegungslos sitzen und die Dienstmädchen im Hintergrund in Zeitlupe und geräuschlos, ohne Fokus putzen

Die Paare am Tisch beginnen langsam sich steigernd mit ihrem Klangorchester, das mit einem lauten, gemeinsamen Ruf nach dem Dienstmädchen endet

Die Dienstmädchen beginnen ihrerseits mit ihrem Requisiten-Klangorchester; einzelne brechen aus und stellen sich vor, werden z.T. von anderen verstärkt ( unterstützt ); Unterbrechung durch den empörten Ruf der Tischgruppe: Mary!!!!

Daraufhin schwärmen alle Marys gleich einem VOGELSCHWARM mit ihrem Putzeimer seitlich neben die Tischgruppe und setzen sich; eine Mary beginnt mit ihrem Text, die anderen sprechen und agieren synchron; eine andere Mary übernimmt den Text, spricht weiter und wird von den anderen durch Subtexte begleitet;  
Der empörte Mary-Ruf der Tischgruppe lässt die Dienstmädchen wie einen VOGELSCHWARM auf ihre Ausgangsposition zurück „fliegen“; dort wird wieder das Zeitlupen - Putzen aufgenommen

Die Paare am Tisch sprechen ihre Texte, wobei sie einander unterbrechen ( auf Wechsel von Sprechtempi achten!! )

Nach einiger Zeit beginnen die Dienstmädchen langsam sich steigernd mit ihrem Klangorchester, gehen dabei nach vorne, übertönen die sprechenden Paare am Tisch, klettern auf den Tisch und gehen nach einem sehr lauten Mary-Ruf ins freeze

geschrieben von : NIRA BUJNY

